

Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech

DAS JAHR DER SPECHTE

Die Anstrengungen zum Schutz der Arten- und Sortenvielfalt, zum Erhalt und zur Vernetzung von Lebensräumen sollen auch in diesem Jahr weitergehen. Nach dem „Jahr der Biene“ stehen 2019 im Landkreis Landsberg die Spechte – im Bild ein Buntspecht – im Mittelpunkt.



TAG DER OFFENEN TÜR

Das Landratsamt Landsberg lädt am Samstag, 14. September 2019 alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Tag der offenen Tür ein (10 - 15 Uhr).



SICHTWEISEN: RADWEGE

Bei Infrastrukturmaßnahmen wie dem Bau von neuen Radwegen stehen sich die Belange des Naturschutzes und des Klimaschutzes gegenüber.



FACHSTELLEN ZEIGEN FLAGGE

Auch im nächsten Jahr wird es nach dem diesjährigen Erfolg einen Aktionstag zur Vielfalt mit vielen Mitmachstationen im Landratsamt geben.



Herausgeber:

Landratsamt Landsberg am Lech

Konzeption und Herstellung:

NETmark5 GmbH
86899 Landsberg
Zehnerweg 3a
www.netmark5.de
info@netmark5.de

Redaktion:

Landratsamt Landsberg am Lech
Ingrid Larson, NETmark5 GmbH

Bilder, Karten, Grafiken:

Wolfgang Trimmel (Titelfoto und S. 4),
Carmen Jacobs (S. 1, 10, 11),
Jürgen Farenholtz (S. 1, 2, 8, 9),
Wolfgang Müller (S. 1, 8),
Maren Martell (S. 2, 5),
Adobe Stock – 243642341 von Leonid (S. 2, 12)
Julian Leitensdorfer (S. 3, 19),
Norbert Wimmer (S. 4)
Andrea Ruprecht (S. 6)
Bernd Kittlinger (S. 7),
Wolfgang Müller (S. 8),
Anette Fork (S. 12, 13),
grafikdesign-seebass (S. 13, 15),
Bertold Jetschke (S. 14)
Dietmar Winkler (S. 14),
Markus Greber, Windach (S. 15)
Adobe Stock – 100321014 von Riccardo Piccinini (S. 16)
Adobe Stock – 57878959 von Friedberg (S. 17)
Viktor Schwenk (S. 19),
Robert Klinger (S. 20)
Landratsamt Landsberg am Lech

Druck:

Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech, Druckerei

Kontakt:

www.lra-ll.de
poststelle@lra-ll.bayern.de

Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache und schriftlicher Genehmigung des Landratsamtes Landsberg am Lech.

Inhalt

- 02 Impressum & Inhaltsangabe
- 03 Editorial
- 04 Das Jahr der Spechte
- 05 Kreiskulturtag
- 06-07 Klimaschutz
- 08-09 Sichtweisen Natur-/Klimaschutz
- 10-11 Kreisheimatpflege
- 12-13 Abfallwirtschaft & Wirtschaftsförderung
- 14-15 Tag der offenen Tür im Landratsamt
- 16 Tag der Vielfalt
- 17 Kfz-Zulassungsstelle
- 18 KoKi – Netzwerk Frühe Hilfen
- 19 Inklusion
- 20 Schönstes Landkreisbild & Vorschau



(FAST) ALLES ...

... ist eine Frage des Standpunktes: In unserer Rubrik „Sichtweisen“ bilden wir Themen ab, die kontrovers diskutiert werden – in der Gesellschaft wie im Landratsamt. Ab S. 8 stehen sich die Belange des Naturschutzes und des Klimaschutzes gegenüber.

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Ich freue mich, dass ich Ihnen heute unsere neue Landkreiszeitung „Mein Landkreis“ vorstellen darf. Dreimal pro Jahr werden neueste Informationen, Projekte und Tipps aus dem Landkreis in ansprechender und informativer Weise für Sie aufbereitet. Bei der Auswahl der Themen wurde wieder klar, wie vielfältig mittlerweile die Aufgaben des Landkreises sind.

Neben klassischen Themen wie Naturschutz oder Straßenverkehrswesen bestimmen zunehmend auch Fragen zum Klimaschutz, zur Inklusion und Integration die Arbeit im Landratsamt. Aber auch Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz.

Da das Landratsamt derzeit im Hauptgebäude und in zahlreichen Außenstellen untergebracht ist, bieten wir im Rahmen eines Tags der offenen Tür die Möglichkeit, sich vor Ort einen Eindruck über alle Räumlichkeiten zu machen. Wir informieren über Aufgaben und Ressorts des Landratsamtes und zeigen in anschaulicher Form, wofür die verschiedenen Bereiche zuständig sind.

Mit Oldtimerbussen oder dem Stadtbuss können Sie sich bequem zu den Außenstellen fahren lassen, am Gewinnspiel teilnehmen oder auch nur bei leckeren Speisen und Getränken einen interessanten Tag genießen.



IHR

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Thomas Eichinger".

THOMAS EICHINGER
LANDRAT

Wer detailliertere Informationen über den Tag der offenen Tür oder das Landratsamt sucht, kann sich auf der Homepage des Landkreises unter: www.landkreis-landsberg.de informieren.

Wenn Sie Anregungen, Hinweise oder Themen haben, die Sie interessieren, können Sie uns schreiben, mailen (BueroLandrat@lra-ll.bayern.de) oder anrufen (08191/129-1003), lassen Sie uns Ihre Ideen zukommen.

Allen Leserinnen und Lesern der neuen Zeitung wünsche ich eine unterhaltsame Lektüre und viele Anregungen.

NICHT SCHLECHT, DER SPECHT!

Die Anstrengungen zum Schutz der Arten- und Sortenvielfalt, zum Erhalt und zur Vernetzung von Lebensräumen sollen auch in diesem Jahr weitergehen. Nach dem „Jahr der Biene“ stehen 2019 im Landkreis Landsberg die Spechte im Mittelpunkt.

Spechte spielen im Ökosystem Wald eine ganz entscheidende Rolle. Nicht nur, dass sie im Holz lebende Insekten unter Kontrolle halten. Viele Waldbewohner profitieren von den Spechthöhlen, die noch viele Jahre nach Auszug der Vögel genutzt werden.

Deshalb ist der Schutz der Spechte mehr als nur Artenschutz. Er dient zugleich dem Schutz des Waldes, der vielen Tier- und Pflanzenarten zugute kommt.

Bei vielen Spechtarten gehen die Bestände seit Jahren zurück. Das ist für den Landkreis ein Grund mehr, diesen besonderen Vögeln ein ganzes Jahr zu widmen.

In einer interaktiven Ausstellung, die bereits seit 27. Juni und noch bis einschließlich Freitag, 16. August im Foyer des Landratsamtes innerhalb der Öffnungszeiten zu sehen ist, kann man die teilweise sehr ähnlichen Arten kennenlernen und auch hören. Zur Ausstellung gehört ein Begleitheft, mit dem jeder Besucher die informativen Inhalte zu den Spechten mit nach Hause nehmen kann.

Interessantes zu den Spechten und weitere Informationen zu Biodiversität, Projekten und Veranstaltungen findet man auf www.naturvielfaltlandsberg.de



Die Schnäbel des hungrigen Nachwuchses recken sich einem Schwarzspecht entgegen.



Der Kleinspecht ist nur so groß wie ein Spatz.

Hege und Pflege von Fauna und Flora

Biologische Vielfalt ist der Reichtum an Arten, Lebensräumen und Ökosystemen, aber auch die genetische Vielfalt innerhalb einzelner Pflanzen- oder Tierarten. Der Erhalt der biologischen Vielfalt und ihrer Ökosystemdienstleistungen ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Neben dem Klimawandel ist es das wichtigste Thema der Daseinsvorsorge. Denn die vorhandene Vielfalt der Arten und Lebensräume, sauberes Wasser, reine Luft, ein gesunder Boden und die nachhaltige Nutzungsfähigkeit dieser Naturgüter sind die Grundlagen der menschlichen Existenz, der Gesundheit und der Wirtschaft.

Schon vor über zehn Jahren – im April 2008 – hat die Bayerische Staatsregierung daher die bayerische Biodiversitätsstrategie beschlossen. Diese hat zum Ziel, die fortschreitenden Verluste von biologischer Vielfalt zu stoppen oder zumindest deutlich zu verlangsamen. Kommunen spielen hier eine besonders wichtige Rolle, da sie aufgrund ihrer umfassenden Aufgaben in Planung, Verwaltung und Politik Entscheidungen über den Umgang mit Natur und Landschaft vor Ort treffen und somit die Möglichkeit haben, das öffentliche Bewusstsein zu stärken.

Daher hat der Landkreis Landsberg das Engagement im Bereich Biodiversität ausgeweitet und diverse Maßnahmen initiiert. Diese bewegen sich im Rahmen von folgenden Handlungsschwerpunkten:

- Schutz der Arten- und Sortenvielfalt
 - Schutz und Erhalt von Lebensräumen
 - Biotopverbund (Vernetzung der Lebensräume)
 - Flankierende Maßnahmen (Bildung, Öffentlichkeitsarbeit)
- Nach dem „Jahr der Biene“ 2018 folgte das „Jahr der Spechte“.

EIN GUTER MIX ERMUTIGT 10.000 BESUCHER

Die zweiten Kreiskulturtage im Landkreis Landsberg waren ein Riesenerfolg auf ganzer Linie: Zu den fast 40 Veranstaltungen mit rund 150 Künstlern kamen im Mai gut 10 000 Besucher. „Die Kulturtage waren erfolgreich für alle Teilnehmer und wurden sehr gut angenommen. Jeder bekam eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Das Thema ‚Mut` war sehr vielfältig und anregend und es freut mich natürlich auch, vor zwei Jahren den richtigen Riecher gehabt zu haben“, betont die Beauftragte für die Kreiskulturtage, Annunciata Foresti, im Rückblick.

Höhepunkte seien für sie persönlich die Auftaktveranstaltung im Landsberger Stadttheater, der Auftritt von Konstantin Wecker in Hurlach sowie die Inszenierung des Musiktheaterstücks von Nathalie Robinson über die polnische Krankenschwester Irena Sendler gewesen. Auch Landrat Thomas Eichinger zeigte sich überaus zufrieden mit den diesjährigen Kulturreigen.



Das Musiktheater Robinson spielte das Schicksal jüdischer Familien im Warschauer Getto nach.

Bei den Kreiskulturtagen standen zwei Wochen lang Ausstellungen, Konzerte, Theater- und Filmaufführungen sowie Vorträge auf dem Programm.

Für alle Altersklassen und Geschmäcker war etwas dabei – von kulturell anspruchsvolleren Veranstaltungen wie der Eröffnungsfeier, Installationen bildender Künstler oder Diskussionen über „Mut“ bis hin zu etwas populäreren Events wie dem Konzert mit Konstantin Wecker, der Einladung von 100 Kindern in den Klettergarten Utting, dem Tanzcafé für Demenzerkrankte oder einem Vortrag über Baukultur. Ein guter Mix an Kultur! Die Angebote wurden gut angenommen. Viele zeigten sich sehr begeistert, vor allem von der Vielfalt. Besonders gut kam an, dass Kultur auch in die etwas entlegeneren Regionen hineingetragen wurde wie zum Beispiel nach Oberdießen, Pestenacker, Thaining, Eresing, Denklingen, Hurlach oder in das Kreisseniorenheim in Vilgertshofen.

Nächstes Mal mit neuem Namen

Neu war in diesem Jahr, dass die Eröffnungsveranstaltung im Stadttheater Landsberg nach außen geöffnet wurde. So habe es im Vorfeld Freikarten gegeben. Damit sei eine viel breitere Besucherschicht erreicht worden. Zudem sei die Weltmusikparty mit DJ Rupen sehr gut angenommen worden. „Es wurde bis nach Mitternacht eifrig getanzt. Es herrschte ein wunderbare Stimmung im Stadttheater“, betont Organisatorin Annunciata Foresti. Für die kommenden Kulturtage will Foresti einen neuen Namen: „Kreiskulturtage, das ist ein Zungenbrecher und reizt die jungen Leute nicht, und diese möchte ich mit ins Boot holen.“

Übrigens, lohnend anzuschauen – die Impressionen im Internet, zu finden unter:

www.kreiskulturtage-landsberg.de



Organisatorin Annunciata Foresti im Gespräch mit einer Stelzengängerin.

KOSTENLOS KOSTEN SENKEN

Die Energiewende als Beitrag zum aktiven Klimaschutz kann nur dann gelingen, wenn die drei Schritte des „Energetischen-Dreisprungs“ konsequent befolgt werden:

1. Energie einsparen; 2. Energie, die man benötigt, effizient einsetzen; 3. Den Anteil an erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch erhöhen. Hierzu startete 2019 der Landkreis Landsberg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale die Energie-Beratungskampagne auf Landkreisebene.

TIPP



Das Klimaschutzmanagement ist eingebunden in das Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung und setzt das Klimaschutzkonzept zusammen mit den Kommunen des Landkreises um. Darüber hinaus ist die Fachstelle Ansprechpartner für Bürger, Vereine und Verbände für Fragen rund um den Klimaschutz und Energiewende: Andrea Ruprecht unter Tel.: 08191 / 129 - 1503



Andreas Masch (rechts), Energieberater der Verbraucherzentrale, unterstützt Edgar Grüner aus Landsberg beim Heizungcheck.

Wie wäre es mit einer geförderten Energieberatung im Landratsamt oder zu Hause? Der Landkreis bietet in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale die Möglichkeit sich umfassend beraten zu lassen wie Stromkosten gesenkt, erneuerbare Energien eingesetzt, das Wohnklima verbessert werden kann. Infos unter: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de, Terminvereinbarung kostenfrei direkt unter 0800-809 802 400.

Die Beratungen werden vom Bundesministerium für Wirtschaft gefördert und sind entweder kostenfrei oder für einen sehr geringen Eigenbetrag zu buchen. Im Rahmen der Energieberatungskampagne im Landkreis bieten betei-

ligte Gemeinden sogar kostenfreie Beratungen an. Die Gemeinden Denklingen, Schondorf, Geltendorf und die Verwaltungsgemeinschaft Fuchstal beteiligen sich derzeit an der Kampagne, weitere Kommunen des Landkreises sollen folgen.

Infos gibt es bei der Fachstelle für Klimaschutz im Landratsamt

www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de



Die Jugend gibt uns mit den Fridays-For-Future-Demonstrationen einen klaren Auftrag: „Betreibt Klimaschutz und sichert unsere Lebensgrundlagen“. Denn die künftigen Generationen müssen mit den Folgen veränderter klimatischer Bedingungen zurechtkommen und Lösungsansätze finden, um das Klima und die Vielfalt unserer Lebensgrundlagen zu erhalten. Daher sind Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zentrale Themen bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises.

Die Bildungsarbeit ist eine der zentralen Aufgaben des Klimaschutzes. Eine vom Landkreis finanziell geförderte Initiative soll dazu beitragen, Kinder und Jugendliche altersgerecht und spielerisch für Umweltthemen zu begeistern. Das Klimaschutzmanagement bietet in Kooperation mit dem Bund Naturschutz-Kreisgruppe Landsberg und der kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises Umweltbildung direkt vor Ort an. Kindergärten z.B. können sich über die Fachstelle für das Projekt **Prima Klima Kids** anmelden. Das mobile Team engagierter Umweltmultiplikatoren stellt mit spezifisch für Kinder entwickelten Lehrmaterialien spielerisch und experimentell die Themen Recycling und Abfallvermeidung vor. Weitere Module wie z.B. „Energie erleben – Sonne, Wind und Wasser oder Ökologischer Fußabdruck – auf kleinerem Fuß oder auch Appetit auf Zukunft – regionale Ernährung“ sollen dazukommen. Ebenso ist es in einem zweiten Schritt vorgesehen, das Lehrangebot mit Themen wie RepairWorkshop altersgerecht angepasst auf Grundschulen und weiterführende Schulen auszuweiten.

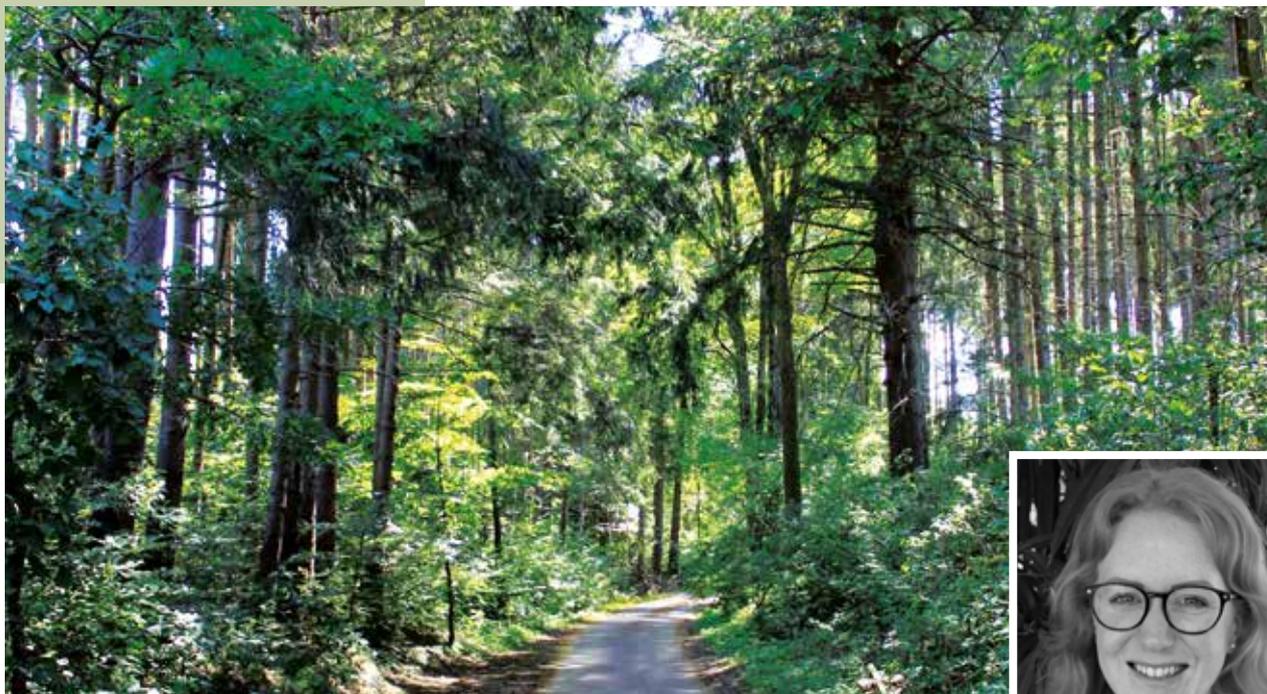


KLEIN UND KOMPETENT

„Nur wenn wir zusammenarbeiten, haben wir Erfolg – ob im Umwelt- und Klimaschutz oder im Spiel!“
Das ist die Botschaft des Stabspiels bei der Auftaktveranstaltung von Prima Klima Kids mit Hannelore Kral im Telos-Kinderhaus in Utting.



NATURSCHUTZ FÜR ALLE



Cornelia Bendl, Abteilungsleitung
Baurecht und Umweltschutz

„Schonender Umgang mit Ressourcen dient Pflanzen, Tieren und den Menschen“

Der Ausbau von Radwegen ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Aber wie bei allen Bau- und Straßenbauvorhaben gelten auch beim Radwegbau die gleichen rechtlichen Vorgaben. Träger öffentlicher Belange, insbesondere Behörden müssen laut Gesetz angehört und einbezogen werden. Zu diesen Behörden gehört z.B. das Wasserwirtschaftsamt oder die Naturschutzbehörde. Denn auch beim Bau von Rad- oder Wanderwegen ist Sensibilität gefordert, da auch hier in die Natur eingegriffen wird.

Zur Beschleunigung von Verfahren und auch um unnötige Planungskosten zu vermeiden, ist es für die Bauherren sinnvoll, so früh wie möglich einen Landschaftsplaner mit einzubeziehen und mögliche Trassen von Radwegen oder auch Wanderwegen frühzeitig mit den Kollegen/Mitarbeitern der Naturschutzbehörde zu besprechen. Das gilt auch, wenn der Landkreis oder die Gemeinden Bauherr sind.

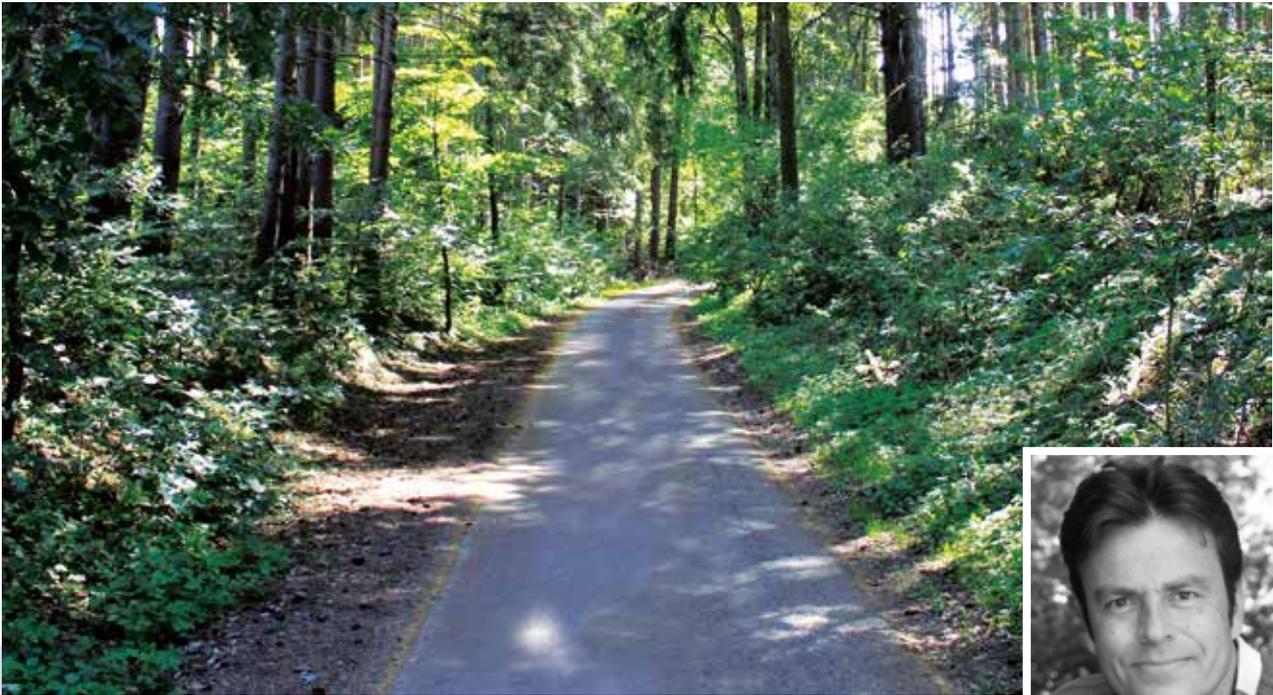
Für die Prüfung der Planungsunterlagen muss die Naturschutzbehörde umfangreiche rechtliche Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes beachten. Schlagworte dafür sind

z.B. landschaftspflegerischer Begleitplan, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen, Ökopunkte oder Kartierung. Zusätzliche Verträglichkeitsprüfungen sind nötig, wenn Natura 2000 Gebiete betroffen oder in unmittelbarer Nähe sind.

Beim Artenschutz geht es z.B. nicht nur um das Verbot, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Es ist ebenso verboten, deren Lebensstätten (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

Der Naturschutz wird oftmals als notwendiges Übel betrachtet oder gilt gar als Bremser, wenn bei der Prüfung der Unterlagen festgestellt wird, dass Änderungen vorgenommen werden müssen oder zusätzliche Gutachten oder Ausgleichsmaßnahmen erforderlich sind. Dabei wird aber vergessen, dass es auch beim Naturschutz um Bewahrung und Schutz unserer endlichen Ressourcen geht, die nicht nur für Tiere und Pflanzen, sondern letztlich für uns Menschen lebensnotwendig sind und erhalten werden müssen.

BOOM DER BIKER



Rainer Mahl, Sachgebiet Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung

„Dem Ausbau von Radwegen stehen oft andere Belange und Interessen im Wege“

Mit dem Fahrrad mobil zu sein bietet eine Menge Vorteile: Es ist das klimaneutralste Verkehrsmittel, gesundheitsfördernd sowie bestens geeignet Lärm und Gestank zu reduzieren. Im Landkreis Landsberg ist das Radfahren mittlerweile auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, da der Radlausflug oft mit einer Einkehr verbunden ist. Nicht nur die Gaststätten oder Biergärten profitieren vom Boom, sondern auch Fahrradeinzelhändler, Metzgereien oder Bäckereien.

Das 2013 beschlossene Klimaschutzkonzept des Kreises enthält insgesamt 157 kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen – darunter auch Vorschläge zur Optimierung des Radverkehrs. Der ADFC-Kreisverband Landsberg erfasste die Lücken im Radwegenetz, analysierte Schwachstellen und entwickelte ein Radwegkonzept für Alltagsradwege zu großen Arbeitgebern in der Region. Zu insgesamt 19 Vorschlägen, die 2017 dem Landrat vorgestellt wurden, kamen bis heute vier weitere hinzu.

Seitdem versucht das Sachgebiet Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung, die Vorschläge in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gemeinden umzusetzen.

Derzeit sind neun Radwegemaßnahmen in Planung und Fördermittel in Höhe von ca. 1,7 Millionen Euro zu erwarten. Für die Hälfte der Maßnahmen sind bereits Bewilligungsbescheide aus Berlin eingetroffen.

Bei jeder Maßnahme muss der Naturschutz beachtet werden. Jede Veränderung von Grund und Boden, in diesem Fall der Wegeoberfläche (z.B. von einem Grasweg zum gekiesten Weg oder von einem Wirtschaftsweg zur Asphaltierung), bedarf eines landschaftspflegerischen Begleitplans bzw. einer artenschutzrechtlichen Prüfung.

In der Praxis gleicht die Abwägung zwischen Naturschutz und Umweltschutz nicht selten der Quadratur eines Kreises. Nahezu jeder Eingriff bzw. jede Veränderung ist unter Umständen mit Nachteilen für die Pflanzen- und/oder Tierwelt verbunden. Erschwerend zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen kommen die Eigentumsverhältnisse hinzu. Eigentümer sind immer weniger bereit, Grund an die Gemeinde zu verkaufen. Sollte nur ein betroffener Eigentümer seine Zustimmung zum Verkauf versagen, kann es sein, dass das ganze Projekt scheitert.

EIN STÜCK STUCK ZUM SELBERMACHEN



TIPP

Weitere Infos im Internet unter www.landkreis-landsberg.de/kultur-tourismus/ oder bei Bernhard Salcher unter Tel.: 08191 / 129 - 1120 und Carmen Jacobs unter Tel.: 08191 / 129 - 1082.



Wertvoll ausgestaltete Kirchen, Pfarrhöfe, Bauernhäuser und sogar eine Burgruine: Der Landkreis Landsberg bietet eine Vielfalt an Erkundungs- und Besichtigungstouren. Mit einem Workshop und Führungen möchte die Kreisheimatpflege beim Entdecken dieser Schätze unterstützen und spannende Hintergründe vermitteln.

Einblick in die Zeit des Barock und Rokoko, in die damalige Arbeitsweise der Stuckateure und ihre Techniken gibt der Workshop „Wessobrunner Stuck“, der von Gruppen und Schulklassen gebucht werden kann und sich in gleicher Weise für Kinder und Erwachsene eignet.

Zu erfahren ist dabei zum Beispiel, was ein Stuckschlitten ist, was man unter einer Bockshaut zu verstehen hat und wozu Stuckateure wertvolle Steine wie etwa Lapislazuli und Achat nutzen. Zur Verfügung stehen dafür zahlreiche Werkzeuge und Materialien zum Anschauen und Anfassen.

Außerdem kann jeder Teilnehmer selbst tätig werden und aus Alabastergips in Modellen nach Originalvorlagen aus dem 18. Jahrhundert ein Stuckornament herstellen. Das Besondere: Der Workshop mit allen Materialien wird vor Ort, nach Absprache an der jeweiligen Schule, im Vereins- oder Pfarrheim oder in einem anderen geeigneten Raum durchgeführt.

BLICK INS BURGLEBEN

Sommerresidenz und Ausgangspunkt für die Reiherjagd war für die bayerischen Herzöge die hoch am Steilufer des Lechs zwischen Kaufering und Scheuring gelegene Burg Haltenberg. Bei einer Führung durch die heutige Ruine kann viel über die damalige Zeit erfahren und auch der rund zehn Meter hohe Bergfried mit Blick über den Lech bestiegen werden. Da davon auszugehen ist, dass auch Herzog Ernst, der ja beim Ruethenfest inmitten seiner höfischen Jagdgesellschaft dargestellt wird, sich dort aufhielt, scheint ein Besuch in diesem Jahr besonders interessant.

Der Landkreis bietet die Führungen zu festen Terminen an (siehe Kasten), sie können aber auch individuell z. B. zum Kindergeburtstag gebucht werden. Für Kindergruppen und Schulklassen besteht zudem das Angebot einer speziell ausgearbeiteten Führung, bei der anhand vieler Utensilien einiges über die Falkenjagd und über das Leben in der Burg in den vergangenen Jahrhunderten erfahren werden kann.



TIPP

Weitere Infos im Internet unter www.landkreis-landsberg.de/kultur-tourismus/ oder bei Bernhard Salcher unter Tel.: 08191 / 129 - 1120 und Carmen Jacobs unter Tel.: 08191 / 129 - 1082.

Termine für Führungen durch die Burgruine Haltenberg

Sonntag,
4. August 2019
15:00 Uhr

Donnerstag,
15. August 2019
15:00 Uhr

Sonntag,
1. September 2019
15:00 Uhr

Sonntag,
8. September 2019
Tag des offenen Denkmals:
3 Führungen um 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr

Sonntag,
6. Oktober 2019
15:00 Uhr

WEGWEISER ZU ABFALLFRAGEN

Viele Informationen zur Abfallentsorgung im Landkreis und ein umfangreiches Abfall-ABC findet man auch im Abfall-Wegweiser.

Er kann bei der **Abfallberatung** unter Tel.: 08191 / 129 - 1481 angefordert werden. Dort werden weitere Fragen auch gerne persönlich beantwortet.



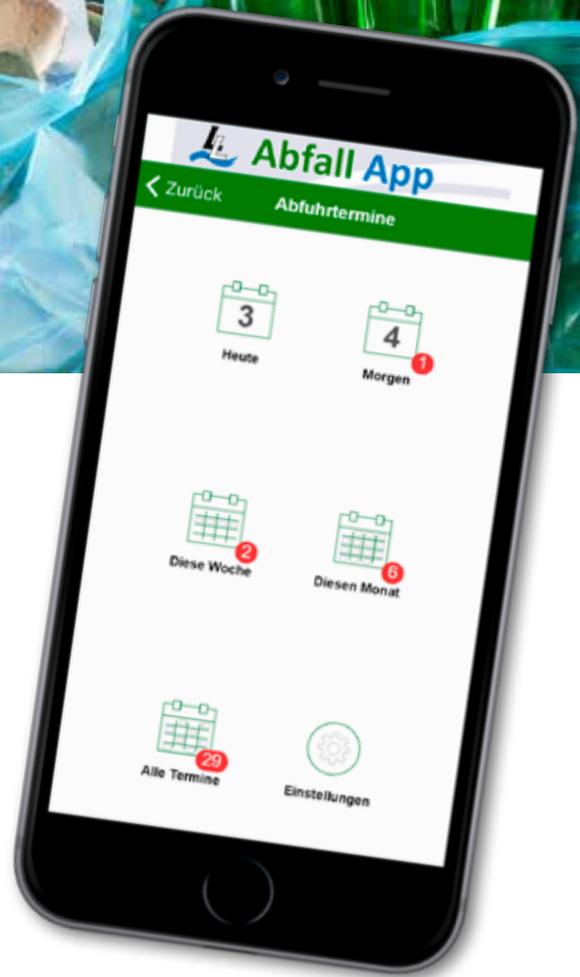
DIGITALE ANTWORTEN

**Wann wird die Mülltonne das nächste Mal geleert?
Wie sind die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes?
Wo kann man sich über die Abfallentsorgung im
Landkreis informieren?**

Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr bietet die Abfallberatung des Landratsamtes Landsberg in digitaler Form an.

Die LL Abfall App erinnert an alle Abfuhrtermine, informiert über die Öffnungszeiten sämtlicher Einrichtungen der Kommunalen Abfallwirtschaft mit Lageplan und nennt alle Kontaktmöglichkeiten. Fast 20.000 Bürger nutzen dieses Angebot bereits.

Im Internet ist unter www.abfallberatung-landsberg.de ebenfalls ein umfangreiches Informationsangebot hinterlegt. Diese Seite listet in der rechten Spalte unter „Abfuhrtermine“ nicht nur die nächsten Leerungstermine auf, sondern bietet auch die Möglichkeit, einen individuellen Abfuhrkalender zu generieren und als pdf auszudrucken.





Schnäppchen-Suche in Hofstetten!

FLOHMARKT IN HOFSTETTEN AM 21. SEPTEMBER

Gebrauchtes in neue Hände! Der Flohmarkt auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums bei Hofstetten findet am Samstag, 21. September von 9 bis 14 Uhr statt. Die Auswahl wird wieder riesig sein – die 350 Plätze für Verkaufsstände sind bis Ende Juni verlost worden. Auch für die Kinder werden Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Und selbstverständlich gibt es Kaffee und Kuchen, Speisen vom Grill usw.

Das Abfallwirtschaftszentrum ist an diesem Tag für Anlieferer geschlossen!

NEUE INFOTAFELN FÜR DIE RUNDWANDERWEGE

Das Sachgebiet Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Landsberg hat in Zusammenarbeit mit den Landkreisgemeinden neue Infotafeln für die insgesamt 19 Rundwanderwege im Landkreis Landsberg entwickelt.

Die Infotafeln enthalten neben dem Routenverlauf des Rundwanderweges, die unterschiedlichen Wegeoberflächen, ein Höhenprofil, die Länge des Weges, die ungefähre Wanderdauer, schöne Landschaftsbilder und eine kurze Beschreibung bzw. eine Besonderheit entlang des Weges.

Die neuen Tafeln wurden Anfang Juni am Ausgangspunkt / Parkplatz jeder Wanderung aufgestellt. Pro Rundwanderweg gibt es mindestens eine Infotafel, an neun Wegen sind es zwei Infotafeln, da hier zwei Ausgangspunkte (z.B. Eglinger Runde, Zollhausrunde) vorhanden sind.

www.landkreis-landsberg.de/kultur-tourismus/radeln-und-wandern/





OLDTIMER ON TOUR

Genau genommen müsste es heißen: Tag der offenen Türen – denn das Landratsamt Landsberg lädt am Samstag, 14. September (10 bis 15 Uhr) die Öffentlichkeit an verschiedene Orte ein. Damit diese bequem erreicht werden können, kommen sogar drei Oldtimer-Busse zum Einsatz. Wer besonders fleißig unterwegs ist, kann bei einem zentralen Gewinnspiel tolle Preise gewinnen.



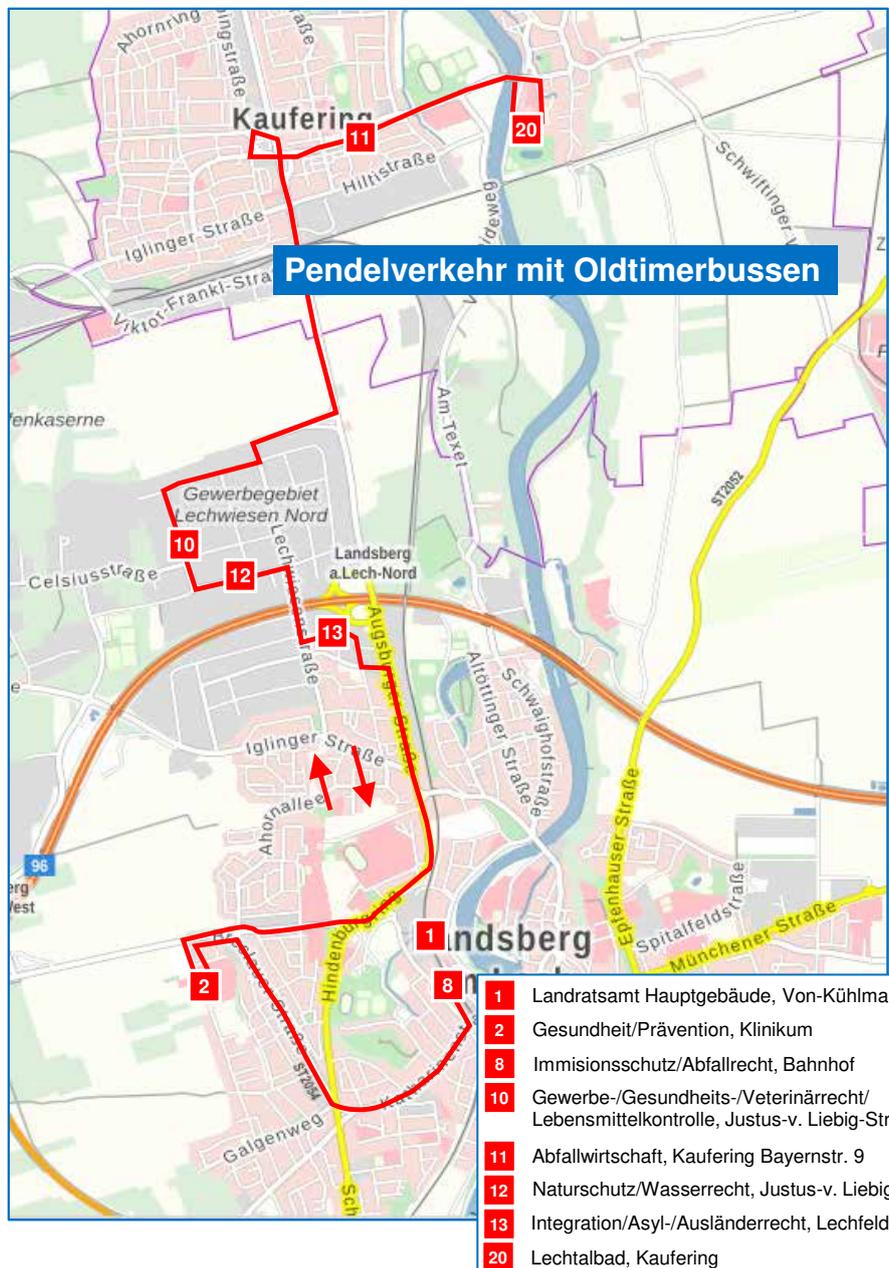
TIPP

Parken und ÖPNV am Tag der offenen Tür:

Der Stadtbus Landsberg fährt an diesem Tag kostenlos bis 16.00 Uhr, die Linie 30 (Bahnhof Kaufering – Fachmarktzentrum) verdoppelt den Takt

Kostenlose Parkmöglichkeiten auf der Bosse Wiese / Schlüsselanger mit ständigem Shuttleservice zum Bahnhof / LRA – die beiden Tiefgaragendecks sind geöffnet

Einsatz von drei Oldtimerbussen auf der Route Bahnhof – Klinikum – Gewerbegebiet Kaufering Lechtalbad und zurück – im 15 Minutentakt – und Anfahrt der Außenstellen – Ausnahmen Veterinäramt (über Stadtbus erreichbar), Hauptplatz (über Stadtbus erreichbar), Kreisbauhof Pürgen, Kreisseniorheime





Fahrradputzen adé – hier kommt die Waschanlage!

KOMMEN UND MITMACHEN

Das Programm ist so vielfältig wie es die Aufgabengebiete des Landratsamtes selbst sind: Von A wie Abfallwirtschaft bis Z wie Zulassungsstelle stehen die Mitarbeiter des Landratsamtes als Ansprechpartner zur Verfügung. Viele verschiedene Attraktionen, die ganz häufig zum Mitmachen auffordern, machen das Programm äußerst abwechslungsreich: Es gibt Gewinnspiele, Vorträge, Workshops, Präsentationen, Quizze, Führungen, Tombola, Info-Stände, Ausstellungen, Kurz-Filme, Fotowettbewerb, Musikgruppen (mit einem Auftritt der Münchner Popband „Whale City“ mit Ex-Bayern-Profi Andreas Görlitz als Höhepunkt) und und und...



Manches ist ungewöhnlich wie z. B. eine Fahrradwaschanlage, die Promille-Brille, Schallpegelmessungen oder ein Alterssimulationsanzug. Anderes liefert Hintergrund-Infos beispielsweise zum Ablauf

der anstehenden Kommunalwahl 2020, zum Teilneubau des Landratsamtes oder zum Thema Flucht und Integration seit Weltkriegsende.

TAG DER OFFENEN TÜR
IM LANDRATSAMT
LANDSBERG AM LECH

& AUSSENSTELLEN

SAMSTAG
14.09.2019
10 - 15 Uhr

www.landkreis-landsberg.de

Auch an die Kleinsten ist mit Hüpfburg, Kinderschminken und Basteln und vielem mehr gedacht. Selbstverständlich bieten verschiedene Orte Verpflegung an. Auch die kreiseigenen Betriebe wie das Lechtalbad in Kaufering, der Kreisbauhof in Pürgen sowie die Seniorenheime in Greifenberg und Vilgertshofen öffnen ihre Türen und freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Alle Infos unter www.landkreis-landsberg.de

FACHSTELLEN ZEIGEN FLAGGE

Beim „Deutschen Diversity-Tag“ (Tag der Vielfalt), an dem sich in diesem Jahr über 700 Organisationen mit über 2500 Aktionen in ganz Deutschland beteiligten, nahm das Landratsamt Landsberg zum zweiten Mal teil.

Unter dem Motto „Informieren und Mitmachen“ hatten mehrere Fachstellen die Initiative ergriffen:

Die Gleichstellungsbeauftragte Anette Fork, Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte

Susann Schmid-Engelmann, Integrationslotsin Stefanie von Valta und die Koordinatorin Inklusion Nicole Vokrouhlik.



Fachstellen für Vielfalt

**Gleichstellungsbeauftragte
Anette Fork**

Tel.: 08191 / 129 - 1481

**Koordinatorin Inklusion
Nicole Vokrouhlik**

Tel.: 08191 / 129 - 1274

**Bildungskoordinatorin für
Neuzugewanderte Susann
Schmid-Engelmann**

Tel.: 08191 / 129 - 1252

**Integrationslotsin
Stefanie von Valta**

Tel.: 08191 / 129 - 1398

WOZU EIN AKTIONSTAG IM LANDRATSAMT?

Wir alle sind Fachstellen und arbeiten zu einem speziellen Themenschwerpunkt, gemeinsam stehen wir sozusagen für Vielfalt und möchten das auch gemeinsam transportieren“, erklärt Anette Fork, die sich mit der Gleichstellung von Frauen und Männern im Landratsamt befasst.

„Wir wollen für das Thema Vielfalt sensibilisieren und haben uns verschiedene Mitmachstationen überlegt“, ergänzt Nicole Vokrouhlik, die im Landkreis Ansprechpartnerin für Behinderung und Inklusion ist und häufig mit anderen Einrichtungen und Fachstellen im Austausch steht. „Wir möchten unsere Arbeit im Haus selbst damit bekannter machen und stehen an diesem Tag allen Rede und Antwort,

die vorbeikommen“, sagt Stefanie von Valta, die sich hauptsächlich um Helferkreise und ehrenamtlich Engagierte im Bereich Asyl kümmert. „Und wir möchten auch zeigen, was zum Thema Umgang mit Vielfalt im Landratsamt bereits passiert“, fügt Susann Schmid-Engelmann hinzu, die sich im Landkreis mit dem Bildungsmanagement für neu aus dem Ausland zugewanderte Menschen befasst.

Auch 2020, da sind sich die Initiatorinnen einig, soll es den dann 3. Tag der Vielfalt im Landratsamt geben, um die gesamte Vielfalt des Lebens mit Kindern, mit Behinderung, mit Migrationshintergrund, von Menschen mit und ohne ... aufzuzeigen.

www.charta-der-vielfalt.de



MANCHER WEG LÄSST SICH SPAREN

Grundsätzlich gilt: Verlegt ein Fahrzeughalter seinen Wohnsitz in eine andere Gemeinde oder innerhalb derselben Gemeinde, ist er verpflichtet, unverzüglich seine neue Anschrift bei der Zulassungsbehörde in die Fahrzeugpapiere eintragen zu lassen. Allerdings muss man bei einem Umzug innerhalb des Landkreises Landsberg für die Eintragung der neuen Anschrift in die Fahrzeugpapiere nicht in jedem Fall zur Zulassungsstelle in die Große Kreisstadt kommen. Stattdessen kann man beim örtlichen Einwohnermeldeamt einen Antrag auf Änderung der Halterdaten stellen, der dann an die Zulassungsstelle weitergeleitet wird. Das spart Zeit und Parkgebühren und erfüllt die Verpflichtung, gleich bei der Anmeldung des neuen Wohnsitzes das Fahrzeugregister und die Fahrzeugpapiere auf den aktuellen Stand zu bringen. Andernfalls droht ein Bußgeld von bis zu 30 €.

Eine Antragstellung über das örtliche Einwohnermeldeamt ist nur dann möglich, wenn

- der Hauptwohnsitz innerhalb des Landkreises Landsberg am Lech verlegt wurde,
- eine gültige Hauptuntersuchung und Sicherheitsprüfung (nur, sofern das Fahrzeug einer Sicherheitsprüfung unterliegt) für das Fahrzeug besteht,
- eine Zulassungsbescheinigung Teil I (nach dem Muster ab dem 01.10.2005) ausgestellt und
- diese Bescheinigung nicht in Verlust ist.



TIPP

Ausnahmen von der Regel

Die Einwohnermeldeämter der Stadt Landsberg am Lech, der Marktgemeinden Dießen a. A. und Kaufering bieten diesen Service nicht an. Bei Umzug in eine dieser drei Gemeinden ist nach wie vor der Besuch der Zulassungsstelle in Landsberg notwendig, am besten mit einer Online-Terminreservierung. Ebenso in allen anderen Fällen der Änderung der Fahrzeugpapiere (z.B. Namensänderung aufgrund Heirat, veraltete Fahrzeugpapiere etc.) ist die Beantragung bei der Zulassungsstelle erforderlich.

SCHNELLE HILFE FÜR JUNGE FAMILIEN



TIPP

KoKi ist zu erreichen unter
Tel.: 08191 / 129 - 1258, oder
-1259, -1260,
per E-Mail an
Koki@lra-ll.bayern.de
oder im Internet unter
www.landkreis-landsberg.de
(im Suchbegriff „KoKi“
eingeben).

**Achtung: Seit Mitte Juni ist
KoKi in Landsberg in der
Hinteren Salzgasse 8
(Zedernpassage) zu finden!**



Im Wochenbett fühlte ich mich zunehmend hilflos und überfordert“ schildert eine Mutter nach der Geburt ihrer Tochter. Viele Eltern empfinden die Zeit nach der Entbindung als schwierig, obwohl alles gut geplant ist. Das Bild der heilen Familie stimmt oft nicht mit der Realität überein. Ein Baby kommt und bringt so manche Gegebenheiten durcheinander, es kann Schwierigkeiten bei der Geburt geben, beim Füttern oder mit dem Einschlafen, ganz abgesehen vom eigenen Schlafmangel. Der ganze Tagesablauf wird durch den Nachwuchs auf den Kopf gestellt.

„Die vielen Wochen, in denen mein Baby geschrien hat, waren sehr belastend und ich war einfach unsicher,“ so oder ähnlich schildern Eltern die ersten Wochen und Monate. Unterstützung können sich Eltern bei mehreren Stellen holen, z.B. auch bei KoKi (Koordinierungsstelle Frühe Kindheit). In einem Telefonat oder bei einem Hausbesuch können Eltern

sich informieren, welche Hilfsangebote es gibt. Über die KoKi-Stelle können beispielsweise Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Krankenpflegerinnen die Familien fachlich begleiten.

„Es war für mich wie ein Aufatmen, als Hilfe von Koki kam. Da war jemand, der mich bestärkt hat, in dem was ich tue, und mir sagte, dass ich eigentlich schon auf dem richtigen Weg bin,“ berichtet eine junge Mutter. Frühe Hilfen sind präventiv und begleiten frühzeitig, bevor eine massive Überforderungssituation eintritt. Die KoKi Landsberg gibt es seit 2010 und ist beim Amt für Jugend und Familie angesiedelt.

Neben den Frühen Hilfen bietet die KoKi kostenlose Baby-Willkommensbesuche an sowie allgemeine und umfassende Informationen über Angebote im Landkreis Landsberg. Außerdem beraten die Sozialpädagoginnen bei allen Fragen, damit ein guter Start ins Kinderleben gelingen kann.

VOM MIA-PROJEKT ZUM „SPORTFEST FÜR ALLE“

Das MIA-Projekt neigt sich zeitlich dem Ende zu, doch der Landkreis Landsberg macht im Bereich Sport weiter: 2020 steht das zweite „Sportfest für Alle“ an. MIA ist die Abkürzung für „Mehr Inklusion für alle“, ein bundesweites Sport-Projekt, entstanden durch den Deutschen Behindertensportverband mit der Unterstützung der Stiftung Aktion Mensch.

Um Vereine und Menschen mit Behinderung zusammen zu bringen fand im März 2019 das erste „Sportfest für Alle“ unter dem Motto „Wir wachsen zusammen – Wir sporteln zusammen“ statt. Insgesamt kamen rund 500 Personen – jung und alt, mit und ohne Behinderung – ins Landsberger Sportzentrum.



Passend zum Aktionsplan Inklusion des Landkreises Landsberg wird dabei das Ziel verfolgt, Menschen mit Behinderung eine bessere Teilhabe in sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens und ihren Lebensphasen zu ermöglichen, und das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern.

Hoch hinaus im Taekwondo

40 Bewerber aus ganz Deutschland waren ins Rennen gegangen, um eine von zehn Modellregionen zu werden – und Landsberg erhielt die Zusage für das Bundesland Bayern. Mit den IWL gGmbH Werkstätten für Menschen mit Behinderung als Partner und in Kooperation mit der Fußball-Abteilung des TSV 1882 Landsberg sowie der Behindertenbeauftragten und der Koordinationsstelle Inklusion im Landratsamt wurden Ziele gesetzt wie:

- Ausweitung der bestehenden inklusiven Sportangebote
- Förderung der Inklusion im und durch den Sport und
- Bedarfsermittlung innerhalb der Vereine und bei Menschen mit Behinderungen

Als erstes wurde eine Befragung von Menschen mit Behinderung und Geschäftsführern und Trainern der Vereine im Landkreis durchgeführt. Mit einem Altersdurchschnitt von 31,2 Jahren und bei gleichem Anteilen von Männern und Frauen gaben 180 von 267 Befragten an, dass sie sich mehr Sportangebote wünschen. Dabei waren

- Schwimmen
- Wandern und
- Kegeln

besonders gefragt.



Dort stellten lokale Vereine eine große Variation an Angeboten vor: Turnen, Klettern, Eislaufen, Kegeln oder Fechten konnten von allen Besuchern ausprobiert werden. Außerhalb der Halle gab es Möglichkeiten, sich rund um das Thema Inklusion und Ehrenamt zu informieren. Verschiedene Tanz- und Taekwondo-Aufführungen rundeten das Programm ab. Gegen Abend ging ein langer und glücklicher Sporttag zu Ende.



Die Rollstuhl-Fechter stellten ihr Können unter Beweis.

Mein Landkreis

Aktuelles aus dem Landkreis Landsberg am Lech



Der Lech zwischen Apfeldorf und Epfach – Foto: Robert Klinger

IHR FOTO IN Mein Landkreis



Für unser Magazin suchen wir immer schöne Fotos. Senden Sie uns Ihre besten Landkreisbilder zu. Das schönste Bild werden wir veröffentlichen. (Zusendung technisch begrenzt auf max. 5 Fotos) fotowettbewerb@lra-ll.bayern.de

SIE LESEN IN DER HERBST-AUSGABE:

- Biodiversität: Es geht weiter!
- Wanderausstellung Barrieren
- Müllabfuhr bei der Arbeit
- Sichtweisen: Inklusion